



NOVEMBER 2020

theaterundorchesterheidelberg



Wir versorgen Heidelberg, auch mit Bildung und Kultur. Mehr unter www.swhd.de

Heidelberg

NOVEMBER 2020

DI 3	ORPHEUS. OHNE ANGST 12+ Oper für (junge) Erwachsene mit Musik von Christoph Willibald Gluck und Claudio Monteverdi Uraufführung	11.00 und 16.00 Uhr Alter Saal	16 € erm. 9,50 €
	MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FREUNDESKREISES	20.00 Uhr Alter Saal	Anmeldung unter anna.winkler-dresp@theaterheidelberg.de
DO 5	ÖDIPUS Tragödie von Sophokles Einführung online	20.00–21.30 Uhr Alter Saal	16–32 €
SA 7	OSCILLATION Premiere Choreografische Uraufführung von Iván Pérez Einführung online	15.00 und 19.00 Uhr Marguerre-Saal	18,50–41 € 17,50–39 €
SO 8	1. KAMMERKONZERT Musik von Sergei Prokofjew und Dmitri Schostakowitsch	11.00 und 16.00 Uhr Alter Saal	16 €
	MIO, MEIN MIO 10+ Premiere Eine Theaterperformance mit Livemusik nach Astrid Lindgren	15.00–ca. 16.15 Uhr Zwinger 3	14 €
MO 9	MIO, MEIN MIO 10+ Eine Theaterperformance mit Livemusik nach Astrid Lindgren	9.15–ca. 10.30 Uhr Zwinger 3	14 €
	OSCILLATION Choreografische Uraufführung von Iván Pérez Einführung online	19.00–ca. 20.15 Uhr Marguerre-Saal	17,50–39 €
DI 10	ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde Einführung online	19.00–20.30 Uhr Marguerre-Saal	16–32 €
	DER MOND BRAUST DURCH DAS NECKARTAL Lieder und Texte aus dem romantischen Exil von Schumann, Heine, Eichendorff und anderen Einführung online	20.00–21.30 Uhr Alter Saal	17,50–39 €
	ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde Einführung online	19.00–20.30 Uhr Marguerre-Saal	16–32 €
MI 11	DER MOND BRAUST DURCH DAS NECKARTAL Lieder und Texte aus dem romantischen Exil von Schumann, Heine, Eichendorff und anderen Einführung online	20.00–21.30 Uhr Alter Saal	17,50–39 €
	2. PHILHARMONISCHES KONZERT Romantische Melodien von Franz Schubert und Joseph Marx Einführung online	20.00–21.15 Uhr Aula der Neuen Universität	17–42 €

Die Einführungen sind ab dem Premierentag auf der jeweiligen Produktionsseite online abrufbar unter www.theaterheidelberg.de.

Vorverkaufsstart für November ab dem 1. Oktober 2020. Für alle Abonnent*innen startet der Vorverkauf bereits am 26. September 2020.

DO 12	2. PHILHARMONISCHES KONZERT Romantische Melodien von Franz Schubert und Joseph Marx Einführung online	20.00–21.15 Uhr Aula der Neuen Universität	17–42 €
FR 13	SUMMERNIGHTDREAMERS Musiktheater nach Henry Purcell, Benjamin Britten und John Casken Einführung online	19.00–20.10 Uhr Marguerre-Saal	19–42 €
SA 14	PAGLIACCI (DER BAJAZZO) Oper von Ruggero Leoncavallo Einführung online	15.00–16.10 Uhr Marguerre-Saal	19–42 €
	SUMMERNIGHTDREAMERS Musiktheater nach Henry Purcell, Benjamin Britten und John Casken Einführung online	19.00–20.10 Uhr Marguerre-Saal	19–42 €
SO 15	MIO, MEIN MIO 10+ Eine Theaterperformance mit Livemusik nach Astrid Lindgren	15.00–ca. 16.15 Uhr Zwinger 3	14 €
	PAGLIACCI (DER BAJAZZO) Oper von Ruggero Leoncavallo Einführung online	19.00–20.10 Uhr Marguerre-Saal	19–42 €
MO 16	MIO, MEIN MIO 10+ Eine Theaterperformance mit Livemusik nach Astrid Lindgren	9.15–ca. 10.30 Uhr Zwinger 3	14 €

KLASSENZIMMERSTÜCKE HOLT EUCH DAS THEATER IN DIE SCHULE!

SATELLITEN AM NACHTHIMMEL 10+
von Kristofer Grønskag
buchbar am 10. und 30. November 2020

NAMASTE MY CLASS 12+
Wir waren immer da
Eine Lecture-Performance für das Klassenzimmer von den FI*TING SISTERS
Uraufführung
buchbar am 11./12./19./20./25./26. und 27. November 2020

Die Produktionen sind für Vorstellungen in Schulen buchbar. Information und Buchung bei Claudia Villinger unter claudia.villinger@theaterheidelberg.de, 06221|58 35 460

theaterundorchesterheidelberg

DI 17	MIO, MEIN MIO 10+ Eine Theaterperformance mit Livemusik nach Astrid Lindgren	9.15–ca. 10.30 Uhr Zwinger 3	14 €
MI 18	MIO, MEIN MIO 10+ Eine Theaterperformance mit Livemusik nach Astrid Lindgren	9.15–ca. 10.30 Uhr Zwinger 3	14 €
	BROADWAY FOREVER Premiere Die große Heidelberger Musical-Gala	19.00–ca. 20.20 Uhr Marguerre-Saal	20–45 €
DO 19	PAGLIACCI (DER BAJAZZO) Oper von Ruggero Leoncavallo Einführung online	19.00–20.10 Uhr Marguerre-Saal	19–42 €
	ENDSPIEL Premiere Stück in einem Akt von Samuel Beckett Einführung online	20.00–ca. 21.30 Uhr Alter Saal	17–38 €
FR 20	BUNDESWEITER VORLESETAG 5+ Von sprechenden Tieren und lehrreichen Fabelwesen Lesung auf Deutsch und Schweizerdeutsch	16.00–16.40 Uhr Stadtbücherei	Eintritt frei
	OSCILLATION Choreografische Uraufführung von Iván Pérez Einführung online	19.00–ca. 20.15 Uhr Marguerre-Saal	17,50–39 €
SA 21	ENDSPIEL Stück in einem Akt von Samuel Beckett Einführung online	16.00 und 20.00 Uhr Alter Saal	16–32 €
	BROADWAY FOREVER Die große Heidelberger Musical-Gala	19.00–ca. 20.20 Uhr Marguerre-Saal	20–45 €
SO 22	144. ZUNGENSCHLAG Das berühmte Heidelberger Kabarett	19.00–20.30 Uhr Marguerre-Saal	28 € erm. 25 €
MO 23	OSCILLATION Choreografische Uraufführung von Iván Pérez Einführung online	19.00–ca. 20.15 Uhr Marguerre-Saal	17,50–39 €

DIE BELIEBTESTEN LAMETTA-ABONNEMENTS KOMMEN WIEDER!

Der Vorverkauf startet am 17. Oktober 2020!

DI 24	PAGLIACCI (DER BAJAZZO) Oper von Ruggero Leoncavallo Einführung online	19.00–20.10 Uhr Marguerre-Saal	19–42 €
	ENDSPIEL Stück in einem Akt von Samuel Beckett Einführung online	20.00–ca. 21.30 Uhr Alter Saal	16–32 €
MI 25	PAGLIACCI (DER BAJAZZO) Oper von Ruggero Leoncavallo Einführung online	19.00–20.10 Uhr Marguerre-Saal	19–42 €
	ÖDIPUS Tragödie von Sophokles Einführung online	20.00–21.30 Uhr Alter Saal	16–32 €
DO 26	OX & ESEL 5+ Premiere Ein Familienstück zur Weihnachtszeit von Norbert Ebel	10.00–ca. 11.00 Uhr Zwinger 3	14 €
	LESEZEIT »Traum von mehr bis minder schönen Frauen« Leon Maria Spiegelberg liest Samuel Beckett	16.30 Uhr Stadtbücherei	Eintritt frei!
	BROADWAY FOREVER Die große Heidelberger Musical-Gala	19.00–ca. 20.20 Uhr Marguerre-Saal	20–45 €
	ÖDIPUS Tragödie von Sophokles Einführung online	20.00–21.30 Uhr Alter Saal	16–32 €
FR 27	ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde Einführung online	19.00–20.30 Uhr Marguerre-Saal	16–32 €
	Winter in Schwetzingen WAS FRAG ICH NACH DER WELT! Premiere Ein Barock-Musiktheater	19.30–21.00 Uhr Rokokotheater Schwetzingen	13–49 €
	OX & ESEL 5+ Ein Familienstück zur Weihnachtszeit von Norbert Ebel	14.00–ca. 15.00 Uhr Zwinger 3	14 €
SA 28	ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde Einführung online	15.00 und 19.00 Uhr Marguerre-Saal	16–32 €
	DER MOND BRAUST DURCH DAS NECKARTAL Lieder und Texte aus dem romantischen Exil von Schumann, Heine, Eichendorff und anderen Einführung online	20.00–21.30 Uhr Alter Saal	17,50–39 €
	OX & ESEL 5+ Ein Familienstück zur Weihnachtszeit von Norbert Ebel	11.00 und 15.00 Uhr Zwinger 3	14 €
SO 29	ORPHEUS. OHNE ANGST 12+ Oper für (junge) Erwachsene mit Musik von Christoph Willibald Gluck und Claudio Monteverdi Uraufführung	16.00–17.10 Uhr Alter Saal	16 € erm. 9,50 €
	PAGLIACCI (DER BAJAZZO) Oper von Ruggero Leoncavallo Einführung online	19.00–20.10 Uhr Marguerre-Saal	19–42 €
MO 30	ORPHEUS. OHNE ANGST 12+ Oper für (junge) Erwachsene mit Musik von Christoph Willibald Gluck und Claudio Monteverdi Uraufführung	11.00–12.10 Uhr Alter Saal	16 € erm. 9,50 €
	RNZ-FORUM mit Dr. Rainer Dulger	20.00 Uhr Alter Saal	Eintritt frei! Anmeldung unter rnz-forum@rnz.de oder 06221 519 56 06

Karten unter 06221|5820 000, tickets@theater.heidelberg.de und www.theaterheidelberg.de

WINTER IN SCHWETZINGEN DAS BAROCKFEST

WAS FRAG ICH NACH DER WELT!

Ein Barock-Musiktheater

Mitten im Leben, fest auf dem Boden stehend und doch um die Endlichkeit dieses Lebens wissend – für unsere Vorfahren war der Kreislauf von Geburt, Leben und Tod fest im Bewusstsein verankert und entsprechend im Alltäglichen wie im Ritual integriert.

Versatonungen, die musikalischen Ausdruck in sakralen Kantaten und Madrigalen fanden, zeugen in einer ungläublichen poetischen Vielfalt davon. Freude, Ironie, Trost, Liebesworte bis hin zu erotischen Anspielungen, all das geben diese lyrischen und musikalischen Vokalwerke des Barock wieder. Für das Schwetzingener Rokokotheater errichten der auf barocke Aufführungspraxis spezialisierte Dirigent Clemens Flick und die Regisseurin Claudia Isabel Martin gemeinsam mit vier Sänger*innen sowie Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters Heidelberg auf den Pfeilern deutscher Vokalmusik des 17. Jahrhunderts ein Barock-Musiktheater in bewegten Bildern und Raumklängen.

Das Herzstück wird eines der schönsten uns heute überlieferten Werke dieser Epoche sein: Johann Christoph Bachs (1645–1693) Hochzeitskantate »Meine Freundin, du bist schön«, die auf Versen aus dem Hohelied Salomos basiert. Ihre Kenntnis verdanken wir Johann Sebastian Bach, der den musikalischen Nachlass seiner Vorväter lebendig hielt, verwahrte und an seine Söhne weitergab. So erhielt sich das Altbachsche Archiv über die Jahrhunderte zunächst im Familienkreis, ging dann in den Besitz der Berliner Singakademie über, bis es in den Wirren des Zweiten Weltkrieges verschwand. Erst zur letzten Jahrtausendwende konnte die internationale Bachforschung die Notensammlung im ukrainischen Staatsarchiv Kiew ausfindig machen und ihre Rückführung nach Berlin veranlassen. Nun gilt es, diesen musikalischen Schatz der Öffentlichkeit wieder bekannt zu machen.

Musikalische Leitung **Clemens Flick** | Regie **Claudia Isabel Martin** | Bühne und Kostüme **Veronika Kaleja** | Dramaturgie **Ulrike Schumann** | Mit **Katarina Morfa, Dora Rubart-Pavilková, João Teirleira und anderen Philharmonisches Orchester Heidelberg**

Premiere 27. November 2020, Rokokotheater Schwetzingen

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

KONZERT

1. KAMMERKONZERT

Musik von Sergei Prokofjew und Dmitri Schostakowitsch

Auch schlechte Musik kann inspirieren. Sergei Prokofjew ist es jedenfalls so ergangen: »Beim Anhören eines wenig gelungenen Violinduos kam mir der Gedanke, dass dieses Genre trotz seiner offensichtlichen Begeetheit doch solche Einfälle erlaube, dass ein Publikum ohne Überdross zuhören könne.« Und einen solchen Einfall hat er gehabt: Die 1932 entstandene Sonate für zwei Violinen op. 56 wird im 1. Kammerkonzert das Publikum mit Sicherheit begeistern – »ohne Überdross« gespielt von Julia Parusch und Juliane Kliegel. Sergej Prokofjew war als Komponist das, was man gemeinhin als Wunderkind bezeichnet. Mit vier Jahren lernt er Klavier, mit fünf fasst er erste Kompositionen. Acht Jahre später studiert er bereits am Konservatorium in Sankt Petersburg: Klavier, Dirigieren und Komposition. Prokofjew verlässt infolge der Oktoberrevolution 1918 seine Heimat, lebt zunächst in den USA, dann in Paris. Erst 1926 kehrt er endgültig nach Russland zurück. Von der Kommunistischen Partei der Sowjetunion wird er beschuldigt, seine Musik westlich auszurichten. Ausgerechnet am selben Tag wie Josef Stalin stirbt der erfolgreiche Komponist – so dass dessen Tod vor der landesweiten Trauer um des Diktators Ableben unbeachtet bleibt.

Mit insgesamt fünfzehn Werken gehört Dmitri Schostakowitschs Beitrag zur Gattung des Streichquartetts zu einem der wichtigsten im 20. Jahrhundert, und das nicht nur dem Umfang, sondern auch dem Gehalt nach. Das dritte Streichquartett F-Dur op. 73 zeigt Bezüge zur noch vom Erleben des Zweiten Weltkriegs geprägten, monumentalen achten Symphonie, wie auch zur eher burlesken, kurz nach Kriegsende entstandenen Neunten. Die Uraufführung des dritten Streichquartetts findet am 16. Dezember 1946 in Moskau statt und wird für Schostakowitsch zum großen Erfolg. Schostakowitsch selbst bezeichnet es als eines seiner gelungsten Werke.

Mit **Julia Parusch, Juliane Kliegel, Moran Choi, Sebastian Eckoldt** (Violine), **Horst Diker** (Viola), **Johann Aparicio Bohórquez** (Violoncello)

8. November 2020, Alter Saal

MUSIKTHEATER

BROADWAY FOREVER

Die große Heidelberger Musical-Gala

Wenn die Schöne und das Biest über den Sunset Boulevard zum Sound of Music tanzen und der König der Löwen mit dem Glöckner von Notre Dame gemeinsam die Bühne rockt, heißt es »It’s show-time« am Theater und Orchester Heidelberg! Die Stars und Sternchen der Erfolgsproduktion »Anatevka« (Heidelberger Schlossfestspiele 2018 und 2019) kehren zurück nach Heidelberg und sorgen für beste Unterhaltung im Marguerre-Saal. Gemeinsam mit einer Live-Band sind unvergessliche Augenblicke garantiert, die die Herzen von Musical-Fans höherschlagen lassen.

Musikalische Leitung **Marcos Padotzke** | Mit **Julian Colemann, Manuel Heuser, Andreas Langsch, Annika Mendra, Manja Stein, Lena Weiss und anderen**

Premiere 18. November 2020, Marguerre-Saal

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

Manja Stein

MUSIKTHEATER

PAGLIACCI (DER BAJAZZO)

Oper von Ruggero Leoncavallo

Mit Ruggero Leoncavallos beliebtem italienischen Opernklassiker »Pagliacci« realisiert Regisseurin Andrea Schwalbach große Oper im kompakten Format. Das Drama der Protagonist*innen, deren Gefühlswelt Kopf steht, verdichtet sich in einem Kammerspiel, welches die großen Themen wie Sehnsucht, Eifersucht, Liebe und das damit einhergehende und untrennbare Leid in den Fokus rückt.

Bajazzo Canio reist mit seiner Wandertruppe unter der Sonne Italiens von Dorf zu Dorf und gibt allabendlich den lachenden Clown. Wie es aber unter dem Deckmantel der Maskerade dem Künstler ergeht, bleibt für sein Publikum unsichtbar. Canios Frau Nedda sehnt sich nach einem steten Leben abseits des Wanderzirkus und verliebt sich in den Bauern Silvio, der der jungen Frau eine Perspektive bietet. Während eines Auftritts wird Canio Opfer seiner eigenen Eifersucht. Aus heiterem Spiel wird urplötzlich tödlicher Ernst.

Musikalische Leitung **Dietger Holm** | Regie **Andrea Schwalbach** | Bühne **Anne Neuser** | Kostüme **Alexandre Corazzola** | Choreinstudierung **Michael Pichler** | Dramaturgie **Thomas Bückstiegel** | Musiktheaterpädagogik **Judith Raspe** | Mit **James Homann, Ks. Winifrid Mikus, Hye-Sung Na, Ipača Ramanović, Wilfried Staber, Chaz’men Williams-Alt** | Chor des Theaters und Orchesters Heidelberg, **Philharmonisches Orchester Heidelberg**

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

Dietger Holm

SCHAUSPIEL

ENDSPIEL

Stück in einem Akt von Samuel Beckett aus dem Französischen von Elmar Tophoven

»Ende, es ist zu Ende, es geht zu Ende, es geht vielleicht zu Ende.« – Hamm und Clov spielen. Hamm ist blind und kann nicht gehen, Clov kann nicht sitzen. Die beiden sind aufeinander angewiesen und kommen nicht voneinander los. Sie könnten die letzten Menschen sein. Aber zumindest Hamm Eltern sind auch noch da. Sie stecken in Mülltonnen. Mit seinem »Endspiel« schuf der irische Literaturnobelpreisträger Samuel Beckett eine der prägnantesten Chiffren der modernen Literatur. Das Bild der Alten in ihren Mülltonnen hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt. Die ausgewlose Situation ist so eindringlich wie mehrdeutig. Doch wie konnte es dazu kommen? Durch eine eingetretene Katastrophe oder eine schleichende Entwicklung? Egal, eine Grenze ist unumkehrbar überschritten. Einzig die Möglichkeit des Spielens gewährt Hamm und Clov einen gewissen Abstand von ihrer verzweifelten Lage. Die an ein Schachspiel erinnernde Symmetrie der Dialoge, die rituellen Handlungen sowie die inhaltliche Vielschichtigkeit des »Endspiels« fordern bis heute zur Interpretation und Inszenierung heraus. Seit seiner Uraufführung 1957 hat das Stück beständig an Aktualität gewonnen. – »Da es so gespielt wird ... spielen wir es eben so.«

Samuel Beckett (*1906 Dublin, *1989 Paris) schrieb »Endspiel«, sein zweites Theaterstück, in den Jahren 1954–56. Obwohl Beckett nach dem Erfolg von »Warten auf Godot« als Dramatiker etabliert war, konnte sich »Endspiel« nur gegen Widerstände durchsetzen. Die Uraufführung fand schließlich am 3. April 1957 am Royal Court Theatre in London statt – in französischer Sprache. Die deutschsprachige Erstaufführung war am 30. September 1957 am Schlossparktheater Berlin. Zehn Jahre später, 1967, wählte Beckett »Endspiel« für seine erste selbständige Regiearbeit in der Werkstatt des Berliner Schillertheaters – »Es ist mir das liebste meiner Stücke.«

Regie **Holger Schultze** | Bühne **Marcel Koller** | Kostüme **Erika Landertinger** | Musik **Günter Lehr** | Dramaturgie **Jürgen Popig** | Theaterpädagogik **Jeremy Heiß** | Mit **Elisabeth Auer, Hans Fleischmann, Steffen Gangloff, Andreas Seifert**

Premiere 19. November 2020, Alter Saal

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

Holger Schultze

SCHAUSPIEL

ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY)

Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oscar Wilde Deutsche Fassung von Elfriede Jelinek nach einer Übersetzung von Karin Rausch

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek

Elfriede Jelinek